

FamilienKirchenZeit

 Pfarreiengemeinschaft
Merzen Neuenkirchen Voltlage



„Wie lange dauert es noch?“. Das habt Ihr bestimmt auch schon gefragt, wenn Euch die Wartezeit mal wieder zu lang wurde. Warten ist manchmal schwierig, besonders wenn man sich auf etwas Schönes freut wie z. B. in den Tagen vor Weihnachten.

Heute lesen wir in der Bibel, wie die Freunde Jesu auf den versprochenen Heiligen Geist warten. Sie wissen: Jesus wird jetzt nicht mehr zu uns zurückkommen. Wie das wohl werden wird? Sie bleiben zusammen, erzählen einander von ihren Erlebnissen mit Jesus und beten gemeinsam. Dadurch stärken sie sich gegenseitig in ihrem Vertrauen auf Gott. Lest es selbst.

Wie die Jünger warten auch wir in diesen Tagen vor Pfingsten auf den Heiligen Geist, denn Jesu Versprechen gilt auch uns. Heute findet Ihr einige Ideen, was Ihr in dieser Zeit tun könnt.

Eine schöne Zeit wünschen Sabrina und Cornelia.



INHALT

Die betende	
Gemeinde	2
Mut	2
Neuntägiges Gebet	3
Gebetswürfel	3
Fürbitten	4
Lieblingsgebet?	4

Die betende Gemeinde

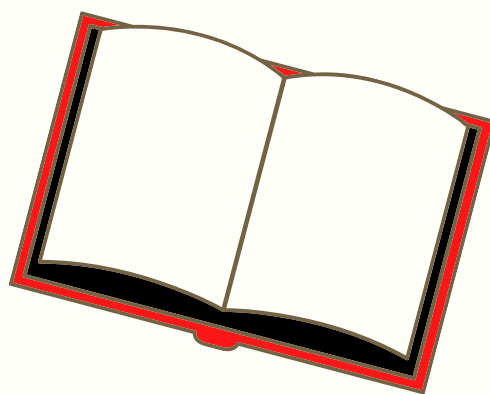
Bibeltext

Nachdem Jesus in den Himmel aufgenommen worden und zu Gott, seinem Vater, zurückgekehrt war, kehrten die Freunde Jesu in die Stadt (Jerusalem) zurück. Sie gingen in einen Raum, oben in einem Haus. Sie verbargen sich dort, denn sie hatten Angst vor denen, die sie und Jesu verfolgt hatten. Es fehlte ihnen noch der Mut, die Worte und Taten Jesu weiterzusagen. Sie blieben dort zusammen. Einige andere Freunde und Freundinnen Jesu und auch seine Mutter Maria waren bei ihnen. Sie beteten miteinander und warteten auf den Beistand, den Helfer, den Heiligen Geist, den Gott ihnen schicken wollte.

Apg 1,12-14

Text entnommen aus: Elsbeth Bihler, Du hast uns eingeladen. Wortgottesdienste mit Kindern. Lesejahr A

© 1998 Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, www.bube.de



"Es fehlte ihnen noch der Mut"



Die Jünger hatten von Jesus den Auftrag bekommen in die Welt hinaus zu gehen und den Menschen von ihm und seinem Vater zu erzählen. Das war damals kein leichter Auftrag, schließlich hatte Jesus viele Feinde. Noch trauten sich die Jünger nicht.

Sie benötigten einen Mutmacher, einen der ihnen MUTivation gibt. Und genau das kann auch der Heilige Geist, der Beistand und Helfer sein, um den die Jünger beten.

Wann hat dir schon einmal der Mut gefehlt? Bestimmt gibt es bei dir auch jemanden, der oder die dir Mut zu gesprochen hat? Vielleicht warst du auch schon einmal selber ein Mutmacher.

"Sie beteten miteinander"

Neuntägiges Gebet – Pfingstnovene

Do	21	CHRISTI HIMMELFAHRT
Fr	22	
Sa	23	
So	24	
Mo	25	
Di	26	
Mi	27	
Do	28	
Fr	29	
Sa	30	
So	31	PFINGSTSONNTAG

Zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten liegen neun Tage. (Lateinisch „novem“ = neun) Nicht dass ein falscher Eindruck entsteht: Es geht bei einer Novene – einem neuntägigen Gebet – nicht darum neun Tage lang ununterbrochen zu beten. Sondern es geht darum, in diesen neun Tagen immer wieder um den Heiligen Geist Gottes zu bitten. Manchmal machst du das genauso, wenn du dir etwas besonders intensiv wünschst. Du fragst immer wieder danach. Z.B. „Kann ich das nicht doch haben?“ oder „Ich wünsche mir das so sehr, biiiitte.“

Eine Novene kann man immer vor einem wichtigen Ereignis beten und sich damit auf das Ereignis vorbereiten. Wir Christen kennen diese Art des Gebetes besonders in den neun Tagen vor Pfingsten. Auch wir können den Heiligen Geist Gottes gut gebrauchen, den Jesus ja schon einen Helfer und einen Mutmacher genannt hat.

In diesen Tagen könntest du z.B. dieses Gebet sprechen:

Guter Gott,
dein Sohn Jesus hat seinen Freunden
den Heiligen Geist versprochen.
Wir bitten dich, schenke auch uns
diesen Heiligen Geist,
damit er uns hilft das Gute zu tun
und mutig das Beispiel Jesu nachzuahmen.
Danke, dass du immer bei uns bist.
Amen.

Gebetswürfel – Bastelanleitung

Manchmal ist es gar nicht so einfach die richtigen Worte für ein Gebet zu finden. Wenn man mit Gott spricht, dann will man alles richtig machen. Dabei ist es gar nicht entscheidend welche Worte man wählt. Gott wird verstehen, was du sagen möchtest.

Es können aber auch vorgeschriebene Texte helfen. Du findest eine Bastelanleitung für diesen tollen Gebetswürfel auf der Homepage.



Fürbitten – das Gebet aus der Gemeinde

Die Jünger haben miteinander gebetet. Wenn wir uns zum Gottesdienst versammeln, dann beten auch wir miteinander. Dabei ist das Fürbittgebet eine weitverbreitete Form des Gebets. Der Priester leitet in dieses Gebet ein und dann liest (meistens auf jeden Fall) eine andere Person (oder auch mehrere) aus der Gemeinde die Gebetsanliegen vor. Die Gebetsanliegen nehmen dann meistens Menschen in den Blick, die etwas brauchen oder die eine besondere Aufgabe haben. Es wird also FÜR jemanden gebetet. Das kann z.B. für die Gemeinschaft, die Politiker, die Kranken und die Sterbenden sein. Nach jedem Anliegen antwortet die Gemeinde mit "Wir bitten dich erhöre uns" oder einem ähnlichen Antwortsatz. Durch das Abschlussgebet des Priesters und das "Amen" der Gemeinde wird das Fürbittgebet im Gottesdienst beendet.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, dass jeder für sich alleine Fürbitten spricht. Im persönlichen Gebet kann man dann auch für andere beten.

Vielleicht ist dir beim Lesen des Textes schon jemand eingefallen für den du eine Fürbitte sprechen möchtest. Du könntest vielleicht so anfangen:

"Guter Gott, ich denke gerade besonders an ... für sie/ ihn möchte ich bitten, dass Bitte höre mein Gebet. Amen."

Du kannst dir aber natürlich auch selber einen Satz überlegen.

Lieblingsgebet?

Ihr kennt sicherlich ein paar Gebete. Vielleicht noch aus dem Kindergarten, aus der Schule oder aus der Kirche. Oder gibt es sogar ein Lieblingsfamiliengebet?

Ihr findet auf unserer Homepage eine Datei mit verschiedenen Rahmen für einen besonders schönen Zettel. Darauf kann jeder und jede aus der Familie sein Lieblingsgebet aufschreiben. Anschließend können die Lieblingsgebete in einer Mappe o.ä. gesammelt werden und ihr habt ein eigenes Familiengebetbuch.

Wie viele verschiedene Lieblingsgebete kommen bei euch zusammen?

